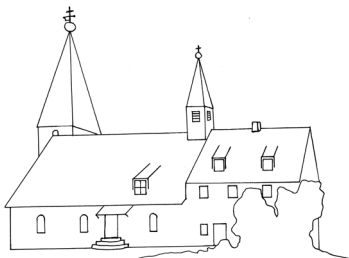


Frühling 2021



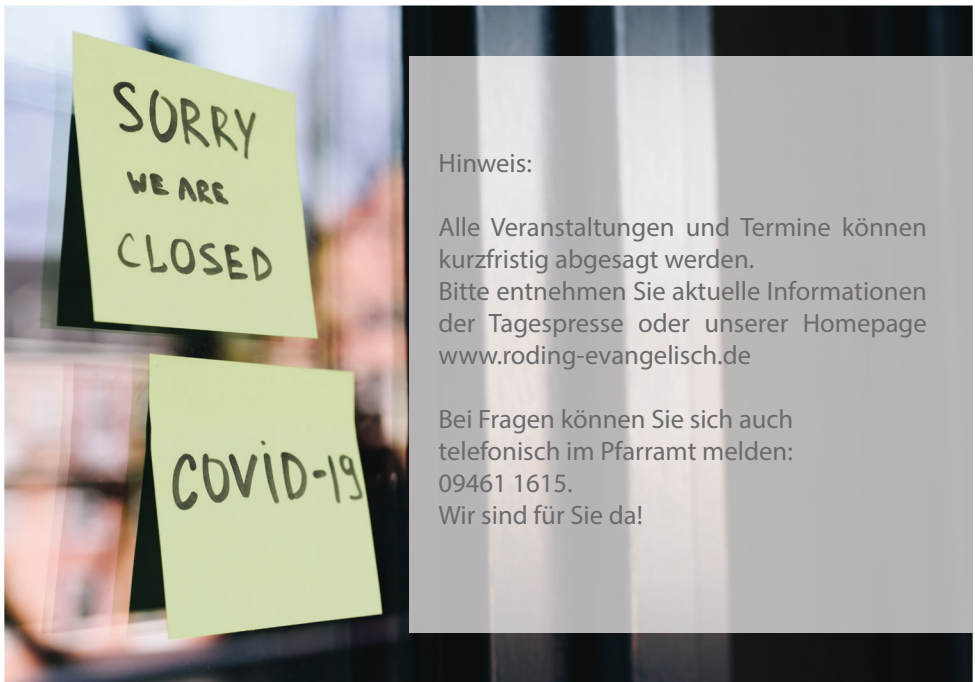
Gemeindebrief der Christuskirche

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Roding



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Angedacht und Nachgedacht	3
Abschied	5
Informationen zur Verabschiedung und Vakanz	6
Jubiläum	7
Starke Verbundenheit	8
Informationen aus dem Kirchenvorstand	9
#hoffnungsluchten	9
Grüße aus der Christusbruderschaft	10
Veranstaltungen - Informationen- Telefonnummern	11
Gottes Segen auf allen deinen Wegen!	12
Aus unseren Kirchenbüchern	14
Impressum	14
Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!	15



Hinweis:

Alle Veranstaltungen und Termine können kurzfristig abgesagt werden. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen der Tagespresse oder unserer Homepage www.rodning-evangelisch.de

Bei Fragen können Sie sich auch telefonisch im Pfarramt melden: 09461 1615.
Wir sind für Sie da!

Licht im Tohuwabohu

Angedacht und Nachgedacht

Tohuwabohu.

Das sagte meine Mutter, wenn sie unser Kinderzimmer betrat: Was ist denn das hier für ein Tohuwabohu!

Ja, das war es. Alles durcheinander. Völliges Chaos ohne erkennbare Ordnung.

Ja, das ist es auch jetzt – denke ich. Es ist gerade ein Tohuwabohu. Die Zeit. Die Krise. Die Tage. In mir. In dieser Welt.

Tohuwabohu.

Zwischen Hoffnung und Kraftlosigkeit.
Zwischen Zuversicht und Ernüchterung.
Zwischen unserer privilegierten Lage hier in Deutschland und den vergessenen Ländern im Osten und im Süden.
Zwischen Wissen und Erkenntnislücken.
Zwischen Angst vor Corona und Angst um die Folgen.

Tohuwabohu.

Ein Wort aus dem Hebräischen, das auch in der Bibel vorkommt. Es ist gleich ganz am Anfang:

Am Anfang erschuf Gott Himmel und Erde. Die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag über dem Urmeer. Über dem Wasser schwebte Gottes Geist. Gott sprach: »Es soll Licht werden!« Und es wurde Licht. Gott sah, dass das Licht gut war.
(1. Buch Mose 1, 1-4)

Tohuwabohu - das hebräische Wort für wüst und leer. Es beschreibt das Chaos und die Unordnung am Anfang der Schöpfung. Zu Beginn war also auch alles durcheinander. Chaotisch. Ohne erkennbare Ordnung.

Gott sagte: Es werde Licht!

Und es ward Licht.

Und Gott sah, dass das Licht sehr gut war.

Ich denke an all die unaufgeräumten Zimmer, an mein inneres Tohuwabohu und an das Chaos in der Welt. Eigentlich drängt es mich aufzuräumen und Ordnung zu schaffen.

Was macht Gott?

Er macht Licht und ist damit erst einmal zufrieden. Es ist sehr gut!

Ich denke darüber nach.

Ich schaue auf das Tohuwabohu und merke:

Vieles kann ich gar nicht in Ordnung bringen. Wenn ständig alle zu Hause sind – gelingt es mir nicht Ordnung zu halten. Wenn ich nicht weiß, welches Datum mir das Ende der Krise bringt und täglich neue Nachrichten einströmen über neue Regeln, Öffnungen oder Schließungen, Impferfolge und Impfstoffknappheit – dann fällt es schwer mich innerlich geordnet zu fühlen.



Wenn die Nachrichten nicht über die Lage in der Welt berichten, wenn jedes Land mit sich selbst zu tun hat, um die Lage in den Griff zu bekommen – dann ist ein geordnetes, strategisches Handeln, das die Armen weltweit im Blick behält, schwierig.

Wenn Corona-Maßnahmen meine Möglichkeiten einschränken für andere da zu sein und ihnen zu helfen, dann bleibt eine innerliche Leere und Hilflosigkeit zurück, die ich nicht ändern kann.

Gott sagt in dieses Tohuwabohu hinein:
Es werde Licht!

Licht hilft mir zu sehen, dass ich nicht allein bin mit meinem Tohuwabohu.

Licht hilft mir zu sehen, dass es Menschen in den armen Ländern dieser Erde gibt, die dringend mindestens mein Gebet brauchen.

Licht hilft mir zu sehen und einen Überblick zu gewinnen.
Ich kann sehen, wo welches Chaos ist.
Ich merke: Licht ist sehr gut.

Wenn Gott sein Licht in mein Tohuwabohu schickt, schenkt mir das Licht Geborgenheit und Trost.

Wenn Gottes Licht auf mein Tohuwabohu und das Tohuwabohu in dieser Welt fällt, dann schenkt mir das Zuversicht und Hoffnung. Es schenkt mir die Gewissheit: Gott sieht das Tohuwabohu.
Ich werde wahrgenommen.
Wir werden wahrgenommen.
Gott sieht die Not der Welt.



Und dann schenkt mir der Verlauf der Schöpfungsgeschichte Trost:
Gott beginnt nicht Ordnung zu schaffen und alles zu sortieren. Gott beginnt und schafft die wundersamsten Dinge aus diesem Tohuwabohu:
Butterblumen, Schokolade, Sterne, bunte Papageien, saure Kirschen, Schneeglöckchen, Liebeserklärungen, Waldkauze, Seesterne, Latte Macchiato, Trostpflaster und Himbeereis.

Da bin ich nun gespannt:
Was schafft Gott aus diesem Tohuwabohu heute? Was fällt ihm ein in seiner grenzenlosen Phantasie?

Egal, was es wird – ich hoffe: am Ende wirft er sein Licht auf alles und sagt:
Und siehe, es ist sehr gut!

Ihre

Christina Hinderer 

Abschied Ende März

Pfarrerin Christina und Pfarrer Michael Hinderer verlassen Roding



Das Frühjahr bringt Veränderung.
In der Natur und auch in der
Christuskirche.
Seit 2017 haben wir in Roding gelebt und
gearbeitet. Unser Leben hier war durch
die Begegnungen mit Menschen eine
Bereicherung. Wir haben viel erlebt. Wir
haben viele Menschen kennengelernt.
Wir haben Neues entdeckt.
Wir schauen dankbar auf unsere Zeit in
Roding zurück und staunen darüber,
was wir in diesen Jahren alles erleben
konnten. Als Pfarrerin und Pfarrer mit
und in unserer Gemeinde. Als Teil des
öffentlichen Lebens in dieser Stadt und
der Umgebung. Als Familie mit unseren
Kindern. Oft waren es nur Augenblicke,
kurze Begegnungen oder wenige Worte,
die uns zum Staunen gebracht und
bewegt haben.

Am Ende unserer Zeit in Roding sagen wir
von Herzen: Dankeschön!
Danke für inspirierende Begegnungen.
Danke für geteiltes Leben.
Danke für entgegengebrachtes Vertrauen.
Danke für herzliche Wertschätzung.
Danke für vertrautes Erzählen.
Danke für gemeinsames Feiern.

Unser Weg geht Ende März weiter nach
Weilheim in Oberbayern. Dort arbeiten
wir ab 1. April in der Apostelkirche und
sind vor allem zuständig für die Arbeit mit
Kindern, Familien und Jugendlichen. Wir
freuen uns auf dieses neue Arbeitsfeld und
darauf wieder näher an Oma und Opa zu
wohnen.

Wir verabschieden uns von Ihnen.
Wir wünschen Ihnen alles Gute, Gottes
Segen, Gesundheit und Zuversicht.
Bleiben Sie behütet!



Informationen

zur Verabschiedung und Vakanz

In einem Gottesdienst werden wir offiziell verabschiedet. Der Gottesdienst ist am

Sonntag, 21. März um 15 Uhr
in der katholischen Kirche
St. Pankratius.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns diesen Gottesdienst feiern.

Daneben sehen wir, dass unter den aktuellen Umständen nicht jeder Lust hat in einen Gottesdienst zu gehen. Wir freuen uns auch, wenn Sie sich Zeit nehmen und bei uns im Pfarrhaus vorbei schauen oder uns anrufen. So können wir uns persönlich von Ihnen verabschieden. Klingeln Sie einfach. Wir freuen uns auf Sie und ein kurzes Gespräch zum Abschied!



In der Vakanzzeit ist Ihr Ansprechpartner Pfarrer Gerhard Beck. Er hat in dieser Zeit die geschäftsführende Vertretung. Ihn erreichen Sie unter:

Pfr. Gerhard Beck
Bahnhofstr. 3
92431 Neunburg v. Wald
Tel.: 09672 / 9 13 50
pfarramt@neunburg-evangelisch.de

Ihr Ansprechpartner für Taufen, Trauungen und Beerdigungen, sowie seelsorgliche Anliegen ist das

Pfarramt in Cham
Ludwigstr. 21
93413 Cham
Telefon: 09971 / 80 44 60
dekanat.cham@elkb.de

Vor Ort steht für Sie der Kirchenvorstand als Ansprechpartner zur Seite:

Vertrauensmann Klaus Galle
Tel.: 09461/4393
klaus.galle@elkb.de
2. Vorsitzender Andreas Förster
andreas.foerster@hotel-am-regenbogen.de

Herzlichen Dank an Gerhard Beck für seinen Vertretungsdienst. Unser Dank gilt auch Dekan Kotschenreuther, den Kolleginnen und Kollegen, den Mitgliedern des Kirchenvorstandes, der Sekretärin Andrea Götze, unserer Reinigungskraft Svetlana Kremer, den Ehrenamtlichen, Lektoren und Prädikanten für die Unterstützung während der Vakanzzeit!

Jubiläum

Seit 25 Jahren Pfarramtssekretärin

Kirchenbücher führen, Taufurkunden schreiben, Patenbescheinigungen ausstellen, Statistiken verwalten, Kollekte zählen und einzahlen, Ehrenamtliche begleiten, Gemeindebrief vorbereiten und für den Versand zu recht machen, Rechnungen stellen, Erstgespräche mit Menschen am Telefon führen, den Überblick im Kirchenjahr bewahren.

Seit 25 Jahren arbeitet Andrea Götze im Pfarramt der Christuskirche. Jeden Mittwoch ist sie ab 8 Uhr Ansprechpartnerin für alle Anliegen und begrüßt die Anrufer*innen mit ihrer freundlichen Stimme.

Während Pfarrerinnen und Pfarrer kamen und gingen, ist sie die zuverlässige Kraft im Büro. Sie hat in vieles Einblick und einen guten Überblick.

Liebe Andrea!

Im Namen der Kirchengemeinde
sagen wir von Herzen:

Dankeschön!

Danke für deine freundliche Art,
deine Zuverlässigkeit,
deine treuen Dienste für die
Kirchengemeinde und
deine Zugewandtheit gegenüber
den Ehrenamtlichen.

Danke für freundliche Worte
zwischendurch,
für dein Mitdenken und
Mitanpacken im Büro und
Gemeindeleben.

Schön, dass du seit so vielen
Jahren zuverlässig und
verantwortungsbewusst
in unserer Gemeinde arbeitest.

Das tut gut und
kommt vielen zu Gute!



Starke Verbundenheit

25. November - Welttag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Frei leben ohne Gewalt. Das klingt für viele selbstverständlich. Für jede dritte Frau bleibt dies ein Wunsch. Gewalt an Frauen und Mädchen gehört in Deutschland und hier in unserem Landkreis zur Realität. Gewalt gegen Frauen passiert am Arbeitsplatz, in der Öffentlichkeit, an Schulen, in Kranken- und Pflegeeinrichtungen, auf der Straße und auch zu Hause. 25% der Frauen erfahren im Schutzraum der eigenen vier Wände körperliche Gewalt oder/und psychische Gewalt.

Gewalt gegen Frauen beginnt mit frauenfeindlicher Sprache, anzüglichen Blicken und Hinterherpeiffen und verbalen Belästigungen. Sie geht über ungewollte Berührungen bis hin zu Vergewaltigung. Gewalt gegen Frauen ist eine der schlimmsten Waffen im Krieg und in Krisengebieten. Gewalt gegen

Frei leben - ohne Gewalt
Ge(h)danken-Weg
Internationaler Tag
gegen Gewalt an Frauen

KEB
KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG
IM LANDKREIS CHAM



Ev. kath.
Kirchengemeinde
Roding

Sexualisierte Gewalt

kann dir auf unterschiedliche
Art und Weise begegnen.

Völlig unabhängig
von deinem Verhalten,
deinem Alter
deiner Kleidung, deinem Auftreten

**– die Schuld liegt
allein beim Täter!**



Frauen ist vielfältig. Gewalt gegen Frauen passiert oft im Verborgenen oder wird absichtlich übersehen. Die Dunkelziffer der Delikte ist hoch.

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung und der Gleichstellungsstelle im Landkreis Cham haben wir das Thema und die Not sichtbar gemacht. 120 Schals zu einer langen Kette verknötet hingen auf dem Kirchplatz als Zeichen der Verbundenheit und Solidarität. Jeder Schal erzählte die Geschichte einer Frau. Jeder Schal war eine Stimme gegen sexualisierte Gewalt an Frauen.

Ein Ge(h)danken-Weg mit Texten zum Wahrnehmen und Ermutigen war ausgestellt.

Ende und Anfang

Informationen aus dem Kirchenvorstand

Im Kirchenvorstand ist Bewegung. Seit 2018 hat sich Alexander Täuber als Kirchenvorsteher in der Christuskirche engagiert und tatkräftig mit angepackt. Darüber hinaus war er ein zuverlässiger und engagierter Mesner. Nun hat er Roding aus familiären Gründen verlassen und scheidet somit aus dem Kirchenvorstand aus. Wir danken ihm für sein Engagement und seine tatkräftige Unterstützung in und um die Christuskirche. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Weg.



Alexander Täuber

An seine Stelle im Kirchenvorstand rückt nun Sebastian Fleischmann. Seit 2018 nimmt er schon regelmäßig und interessiert an den Kirchenvorstandssitzungen teil. Nun ist er stimmberechtigtes Mitglied. Wir freuen uns, dass er mit seinen Ideen und seinem Engagement den Kirchenvorstand bereichert und das Gemeindeleben mitgestaltet. Wir wünschen ihm viel Freude und Segen für sein Ehrenamt!



Sebastian Fleischmann

#hoffnungsleuchten

Lichterglanz in der Christuskirche

Warmes Kerzenlicht. Meditative Taize-Klänge. Geistlicher Impuls. Zeit für Gebet. Seit November erstahlte die Christuskirche jeden Freitag zwischen 17-20 Uhr im Lichterglanz. Die Kirche war geöffnet. Innen ertönte Musik. Die Atmosphäre lud ein zur Stille, zum Gebet und zur Ruhe in der Dunkelheit des Lockdowns. In jeder Stunde gab es einen kurzen geistlichen Impuls von Pfarrerin Christina Hinderer. Es waren Gedanken zum Mutmachen, zum Blickwechseln und Auftanken. Das #hoffnungsleuchten wurde von den Besucherinnen und Besuchern als Oase in der Wüstenzeit wahrgenommen und war gut besucht. Das Angebot der offenen Kirche ist nur noch im März möglich, solange wir da sind.



Frohe Osterbotschaft

Grüße aus der Christusbruderschaft in Falkenstein

EINREISE-SPERRE INS PARADIES IST AUFGEHOBen!

Das Paradies, auch bekannt als Garten Eden, wurde einst von Gott abgeriegelt. Damit wollte er es vor der Seuche der Sünde zu schützen, mit welcher der Mensch sich wissentlich anstecken ließ. Diese Krankheit hat eine Sterblichkeits-Rate von 100%.

Die gesamte Erd-Bevölkerung ist erkrankt. Es gibt unzählige Mutationen. Man erwirbt von selbst auch keine Immunität dagegen.

Häufige Symptome sind Unfrieden, Hass, Gewalt und Gleichgültigkeit, bevor diese Krankheit zum ewigen Tod führt.

Die gute Nachricht:
seit Ostern hat Gott ein Mittel, besser gesagt einen Mittler gegen die Sünde. Er ist seit inzwischen 2000 Jahren erprobt, bewährt und zu 100% wirksam. Sein Name: Jesus Christus.
Wer infiziert ist und Jesus aufnimmt, wird durch ihn Sündenfrei und heil! Gott hat sein Liebstes und Teuerstes, seinen einzigen Sohn dafür gegeben. Am Karfreitag vor 2000 Jahren wurde der Preis bezahlt. Nun kann jeder von uns Jesus Christus als Geschenk erhalten. Und es reicht für alle.
Gott macht jedem ein Angebot - heute noch, wenn Sie wollen!
Es gibt aber keine Jesus-Aufnahmepflicht, denn Gott achtet unseren freien Willen über alles.

Jesus muss einmal grundsätzlich aufgenommen werden. Dabei kann die Anleitung durch Menschen, die Jesus bereits haben, sehr hilfreich sein. Danach sollte die Therapie unterstützt werden durch tägliche kleine Dosen von Gottes Wort, Gebet und Dank. Als häufige Nebenwirkungen sind Liebe, Freude, Friede, Geduld, Güte, Freundlichkeit und Treue zu erwarten. Der erste Heilungserfolg zeigt sich in der Regel durch ein neu geschärftes Gewissen.

Wohnt Jesus schon in Ihnen?
Dann erzählen Sie bitte auch anderen davon, denn die Einreise ins Paradies ist nur mit Jesus möglich!

*„Der Lohn, den die Sünde zahlt,
ist der Tod;
aber das Geschenk,
das Gott uns in seiner Gnade macht,
ist das ewige Leben in Jesus Christus,
unserem Herrn.“
Römer 6,23*

Ein gesegnetes Osterfest,
auch im Namen der
Christusbruderschaft,
wünscht Ihnen

Schwester Brita Appel

Diakonie Cham-Regen

Wir bieten Hilfe und Unterstützung für Probleme im sozialen und persönlichen Bereich. Beratungen sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht.

Ludwigstraße 7, 93413 Cham
Tel. 09971 99 47 42

Diakonie 
Cham-Regen

Bleiben Sie informiert!

Folgen Sie uns bei Facebook:
www.facebook.com/evangelischinroding/
oder besuchen Sie uns im Internet:
www.roding-evangelisch.de



Jugendliche aufgepasst!

Das Jahr 2021 steht unter dem Motto #unlost. Wir haben über das Jahr verteilt spannende Aktivitäten geplant.

Infos bei Fabian Geissler:
ej.cham@elkb.de oder 09942/801877
www.ej-cham.de

#UNLOST

[ʌn'lost]

- [1] Adjektiv anglistischer Herkunft
- [2] Bedeutung: unverloren, nicht verloren
- [3] Gegenteil zum Jugendwort 2020
- [4] Motto der EJ-Cham für das Jahr 2021

Wichtige Telefonnummern

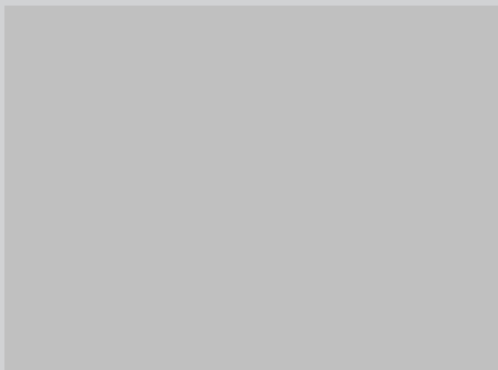
Pfarramt Christuskirche: 09461-1615
Telefonseelsorge: 0800 1110111
Frauennotruf: 09971 79699
Elterntelefon: 0800 1110550
Diakonie Cham-Regen: 09971 994742



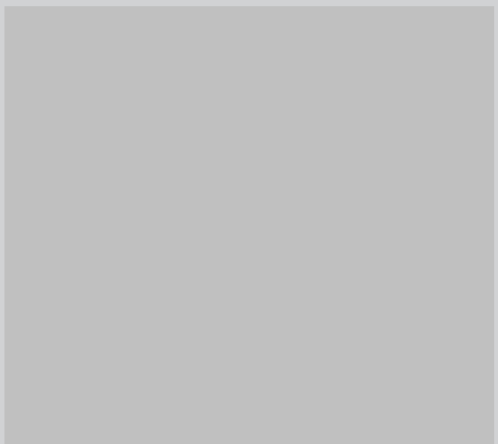
Gottes Segen auf allen deinen Wegen!
Wir gratulieren zum Geburtstag...



...im März



...im April



...im Mai

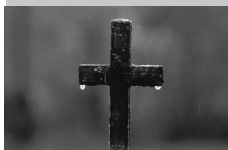


Du bist meine Zuversicht
und meine Burg,
mein Gott,
auf den ich hoffe.

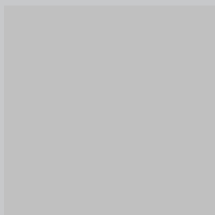
Psalm 91,2



Aus unseren Kirchenbüchern



Beerdigungen:



13. November
13. Dezember
13. Januar
15. Januar
26. Januar
5. Februar



Zur Zeit des Redaktionsschlusses war noch nicht klar, wann der nächste Gemeindebrief erscheinen wird.

Daher bitten wir Sie aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen der Tagespresse oder der Homepage (www.rodung-evangelisch.de) zu entnehmen. Oder Folgen Sie der Christuskirche bei Facebook: www.facebook.com/evangelischinrodung/

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde in Roding.
Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt.
Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

V.i.S.d.P.:

Pfarrer Michael Hinderer, Pfarramt Christuskirche,
Martin-Luther-Platz 1, 93426 Roding,

Tel.: 09461/1615, Fax: 09461/401324, Email: pfarramt.rodung@elkb.de

Bankverbindung: IBAN: DE38 7425 1020 0380 2910 62, BIC: BYLADEM1CHM

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich im Jahr mit einer Auflage von 1.200 Exemplaren.

Druckerei: Premm-Druck, Roding

Bildnachweise:

S. 1-6; 11-13;16: www.unsplash.com

S. 10: Text und Bild: Christusbruderschaft Falkenstein

S. 7-9, 11: Hinderer, Pfarramt;

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

Diese finden unter Einhaltung der Hygiene-Maßnahmen statt.

März:

Sonntag,	07.03.	10 Uhr	A (S/W)	Okuli
Sonntag,	14.03.	10 Uhr		Estomihi
Sonntag,	21.03.	15 Uhr		Verabschiedung von
	St. Pankratius, Roding			Pfrin. C. und Pfr. M. Hinderer
Sonntag,	28.03.	10 Uhr		Reminiszere

April:

Donnerstag,	01.04.			Gründonnerstag
Freitag,	02.04.			Karfreitag
Sonntag,	04.04.	10 Uhr		Ostersonntag

DAS GOTTESDIENSTANGEBOT ZU DEN OSTERFESTTAGEN STAND
ZU REDAKTIONSSCHLUSS NOCH NICHT FEST.

BITTE ENTNEHMEN SIE AKTUELLE INFORMATIONEN DER TAGESPRESSE
ODER DER HOMEPAGE (WWW.RODING-EVANGELISCH.DE)

GERN KÖNNEN SIE SICH AUCH IM PFARRAMT MELDEN.

Sonntag,	11.04.	10 Uhr		Quasimodogeniti
Sonntag,	18.04.	10 Uhr		Misericordias Domini
Sonntag,	25.04.	10 Uhr		Jubilate

Ab Mai:

Gottesdienste finden während der Vakanzzeit zur gewohnten Zeit statt,

Sonntags, 10 Uhr in der Christuskirche und in der Christusbruderschaft in Falkenstein.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse
oder der Homepage (www.rodning-evangelisch.de)

Hinweise zu unseren Gottesdiensten

Für die Gottesdienste gelten die aktuellen Hygiene-Regeln.

Wir bitten Sie darum diese einzuhalten und danken für Ihr Verständnis!

A Gottesdienst mit Abendmahl mit Wein (W) und Traubensaft (S)

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in der Christusbruderschaft in Falkenstein,
jeden Sonntag um 10 Uhr.



Wechselnde Pfade
Schatten und Licht

Alles ist Gnade
Fürchte dich nicht!

Baltischer Haussegen